Eva von Platen, Wandinstallation 2019 FOTO: KARIN DAUL

Die Kunst der Zukunft

AUSSTELLUNG Fünf Künstlerinnen präsentieren in der Galerie Madesta ein ganzes Spektrum innovativer Weltdarstellung.

VON GABRIELE MAYER

REGENSBURG. Exquisit sind die neuen Arbeiten der fünf Künstlerinnen, die in der Ausstellung „Frauenzimmer 3.0" in der Galerie Madesta ein ganzes Spektrum innovativer Wahrnehmung ausbreiten. Eva von Platen macht sich die Techniken von Zeichnung, Cartoon und Collage zunutze, um Doppeldeutigkeiten und Unstimmigkeiten unserer Normen zu bedenken zu geben. Ihre Gestaltung ist entsprechend ansprechend, stilübergreifend und leichthändig.

Die neuen großformatigen Farbholzschnitte von Uta Zaumseil wirken transparent wie Aquarell Malerei und die Figuren, Landschaften und verschachtelten Geschichten, die sich dort abspielen, so surreal und sinnpflanzen wie Träume. Ihr Farben sind intensiv, doch nicht grell, die Motive verstörend, doch magisch, und das Japanpapier macht allen Ausdruck. Eine auch technisch sehr ausgefeilte Kunst.

Die dritte im Bunde der Künstlerinnen, mit denen die Galerie Madesta bereits mehrfach zusammengearbeitet, ist Nina Bike Springer mit experimentellen, stilprägenden Fotografien, die bearbeitet und hochglanzpoliert wie aus der Zukunft kommen. Alles schwebt in klaren Farben und geometrischen Formen, Künstlichkeit und Körperlichkeit, Gegenständlichem und ungegenständlicher Ekstasie erscheinen wie auswechselbar, Kreise und Balken durchziehen wie Rollwagen den Raum, in dem real betrachtet, real sinnvolle Module und eine menschliche Figur miteinander turnen.

Lebensgefühl der Gegenwart

Springer bezieht sich mit ihren Bildern auf das Lebensgefühl der Gegenwart, wie es so somit temporär visualisiert ist, das Lebensgefühl, in einem unendlichen Raum zu sein, vernetzt nur durch variable, abstrakte Gefüge. Wobei die menschliche Figur verschwindet und in bunte Uniformen gezwängt ist, die den Körper unterpolt, aber auch mechanisch werden lassen.

Exzellent sind die Werke von zwei weiteren Künstlerinnen, die zum ersten Mal bei Madesta ausstellen. Alina Kunitsyna erregt mit einer Verführung, die farbige Thote aufs Papier bringt, spuckt, sagbafte Bilder gleich große Krebse, aber wie schwarze Löcher. Sonnen, Himmelskörper. Sie sind surreal, zu einem Groß-Bild angeordnet und scheinen nicht nur in unterschiedlichen Farbtönen und konstituieren zu brechen, sondern auch in Größe, Tiefe, Ausdehnung und in der Geschwindigkeit zu variieren, mit der sie sich zu bewegen vorgeben: ständige Wandlung, Hervortreten und Sich-entziehen und verschwinden.

In anderen Werkreihen setzt sich die Künstlerin mit Falten und Umfaltungen auseinander. Sichtbar wird, dass vielleicht etwas verborgen ist, inszeniert von der Raumgeschichte variiert und wechselt so auch die Art der Darstellung. Die Kreise werden dreidimensional. Eine große Kugel in den Begegnungsfalten der Kreisbilder stellt viele kleine Kugeln aus sich heraus, und demonstriert uns auf neue Art das altehrwürdige Formale Programm des Kunstwerks von der Einheit in der Mannigfaltigkeit. Die Vielfalt der Techniken, mit denen die Künstlerin ein Thema behandelt, diese Umcodierungs-Maschinerien, lassen den Betrachter schwindeln.

Es geht um Chaos

Esther Stocker kommentiert sich in ihrer Allover Malerei auf Schwarz, Weiß und Grau. Sie kreiert ungegenständliche visuelle Ordnungssysteme aus unzähligen gestalten Linien, Rechtecken und Rastern. Es geht um Unregelmäßigkeiten, um Chaos, das sich Netz aus der äußersten Präzision ableitet. Es geht um die Lücken und Abweichungen, wo Linien nicht aufeinandertreffen und der Betrachter das Schlende in den imaginären Bildräumen ergänzt, oder eben nicht ergänzen kann. Es geht um pulsierende Spitzformen und um Irritierung von Formen innerhalb eines Netzwerks. Zeichen, Struktur und Hintergrund verhalten sich variabel zueinander. Alles erscheint zu nehmend antihierarchisch, Formen lösen sich auf und entstehen neu. Eine aufgewühlte geometrische Kunst, ein Schein, wer im Geometrischen soziale Kraftfelder zu assoziieren meint.

DIE AUSSTELLUNG

Künstlerinnen: Alina Kunitsyna ist Professorin an der Universität für angewandte Kunst Wien. Eva von Platen lehrt als Professorin an der Kunstakademie Nürnberg. Nina Bike Springer aus Klagenfurt wurde für ihr Werk mit mehreren Preisen ausgezeichnet, ebenso wie die Stadtmalerin Esther Stocker. Uta Zaumseil aus Graz leitet die Textile des Fachbereichs neu.

Öffnungszeiten: Die Ausstellung in der Galerie Madesta läuft noch bis zum 13. Juli.

KULTURKALENDER

Diese Nacht gehört der Poesie

REGENSBURG. Ein idealeren Ambiente für eine sommerliche Poesienacht als die Terrasse des Naturkundemuseums (Am Prebrunntor 4) ist kaum vorstellbar. Die Veranstaltungsreihe „Regensburger Nacht der Poesie", organisiert vom Schriftstellerverband Ostbayern und der Regensburger Schriftstellergruppe International, ist nicht zufällig zur Tradition geworden, ja zum festen Bestandteil in der Regensburger Literaturszene. Die Lesungen am Donnerstag, 27. Juni, mit Gernot Handlirsch, Ingrid Kellner, Sabine Kalbach sowie Rosa Maria Bächer, Claudia Böckel und Friedrich Hirschl beginnen um 20.30 Uhr und werden stimmungsvoll umrahmt von Cathy Wenzel an der Keltischen Harfe.

Chansons im Schloss Köfering

KÖFERING. „Auf der Straße tanzen", so lautet der übersetzte Titel eines Chansons, geschrieben von Michel Emer und interpretiert 1945 von der großen Edith Piaf. Das Trio Trikolore hat sich ganz der Interpretation der französischen Chansons verschrieben. Der Musikförderkreis Köfering Neutraubling lädt zum „Straßentanz" im Schlosse Köfering am Sonntag um 19 Uhr ein. Die Sängerin Eva Slat wird begleitet von Rainer J. Hoffmann am Akkordeon und Sepp Frank am Kontrabass. Karten sind in der Tourist Info beim Alten Kornhaus Regensburg und beim Bücherwurm Neutraubling erhältlich.

Aus den Briefen des Napoleon-Gegners

AMBERG. „Umbruch und Krieg" – so lautet der Titel des zweiten Bandes der von Regina Heinzlmeir herausgegebenen Briefausgabe Neidhardt von Gneisenaus. Bereits letzten Jahr gab die Herausgeberin tiefe Einblicke in die Anfänge der Korrespondenz des preußischen Feldherrn und eingeschen Gegners Napoleons mit seiner Gemahlin. Die Lesung am Donnerstag, 27. Juni, um 19.30 Uhr im Barockstall der Provinzialbibliothek Amberg (Mühlertplatz 4) setzt nun die Vorstellung der Briefe dieser faszinierenden Persönlichkeit an seine Frau fort.

Kabarettisten treten für VKKK auf

REGENSBURG. Die „andere Bühne" (Arbeitstraße 23) organisiert am heutigen Freitag um 20 Uhr eine Charity-Veranstaltung, deren Gesamterlös dem